



Frau Ministerin  
Heidemarie Wiecezorek-Zeul  
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
Postfach 12 03 22  
53045 Bonn

Sehr geehrte Frau Ministerin Heidemarie Wiecezorek-Zeul,

als Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit unterstützen wir engagiert die UN-Resolution 1325 ‚Frauen, Frieden und Sicherheit‘ auf internationaler, regionaler und nationaler Ebene. Ihre Initiative zur Erarbeitung eines nationalen Aktionsplans zur Umsetzung der Resolution hat uns daher sehr gefreut. Ihre Ankündigung der Einberufung einer Koordinierungsstelle zwischen den Bundesministerien hierzu hatte auch bereits die Steuerungsgruppe des Frauensicherheitsrates, der wir angehören, in einem Schreiben an Sie gewürdigt.

Frauen spielen in den meisten Entscheidungsstrukturen zur Wiederherstellung oder Stabilisierung von Frieden trotz ihres hohen Engagements und ihrer Fähigkeiten sowie ihrer besonderen Betroffenheit von Gewaltübergriffen eine nur untergeordnete Rolle. Es ist daher unverzichtbar verstärkt Frauen an den Verhandlungstisch zu holen und zu Friedensvereinbarungen hinzuziehen.

In der Erarbeitung eines nationalen Aktionsplans sehen wir großes Potential, um die Forderungen der Resolution 1325 in die innen- und außenpolitischen Strategien Deutschlands zu Frieden und Sicherheit unter Maßgabe der drei Ps Prävention von Kriegen, Protektion und Partizipation von Frauen einzupassen. Unserer Ansicht nach kann ein eigenständiger nationaler Aktionsplan in Kombination mit integrativen Maßnahmen zur Umsetzung der Resolution 1325:

- zu größerer Reichhaltigkeit und Sensibilisierung für alle Bereiche der Resolution 1325 beitragen,
- die zwischenministeriale Koordination sowie die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen AkteurInnen erleichtern,
- die Eigenverantwortlichkeit und Rechenschaftspflicht der an der Umsetzung des Aktionsplans beteiligten AkteurInnen und Institutionen erhöhen,
- die Evaluierung und Kontrolle der Umsetzung der Resolution 1325 vereinfachen.

Wir begrüßen daher Ihr Engagement außerordentlich und würden uns für die Erarbeitung eines nationalen Aktionsplans zur effektiven Umsetzung der Resolution 1325 wünschen, dass dieser:

- in einem transparenten und partizipatorischen Prozess unter Einbeziehung einer breitangelegten Miturheberschaft sowie zivilgesellschaftlicher AkteurInnen sowie in ressortübergreifender Zusammenarbeit (AA, BMZ, BMV und BMFSFJ) erarbeitet wird,
- eindeutige und realistische Ziele, Zeitrahmen, Initiativen und Anreize, Verantwortlichkeiten, Sanktions-, Kontroll- und Evaluationsmechanismen definiert,
- mit angemessen finanziellen und personellen Ressourcen ausgestattet wird
- und schließlich auch die Vorgaben der Resolution 1325 zur Bekämpfung vor gewalttätigen Übergriffen in bewaffneten Konflikten einbezieht.

Davon ausgehend, dass Sie sich auch in Zukunft für einen Aktionsplan engagieren werden, möchten wir unsere Unterstützung bei diesem Vorhaben hiermit zusichern. Der politische Wille zur Umsetzung muss nun konkretisiert werden und sollte so etwa Eingang in einen zukünftigen Koalitionsvertrag finden.

Mit freundlichen Grüßen

Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit / IFFF / WILPF  
Heidi Meinzolt